

Öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 06.09.2017
Protokoll

Sitzungsort: Nachbarschaft Helene Kaisen
Beim Ohlenhof 10, 28239 Bremen

XII/04/2017

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

Es sind folgende Beiratsmitglieder anwesend:

Herr Bernd Brejla	Herr Mehmet Genç	Herr Martin Reinekehr
Herr Pierre Doutiné	Herr Norbert Holzapfel	Frau Gisela Roos
Herr Raimund Gaebelein	Herr Stefan Kliesch	Herr Dieter Steinfeld
Herr Rolf Heide	Frau Kristina M. Overbeck	Herr Muhammet Tokmak
Herr Dieter Adam	Frau Ute Pesara-Krebs	Frau Barbara Wulff

Folgende Beiratsmitglieder sind verhindert:

Frau Gabriela Grosch
Frau Anne Hölting

Als Gäste können begrüßt werden:

Frau Frauke Kötter / Quartiersbildungszentrum
Herr Udo Stoessel / Senatorin für Kinder und Bildung

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/17 vom 17.05.2017**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil**
a) Jugendparlament b) aus der Bevölkerung c) aus dem Beirat
- TOP 4: Entwicklungen im Bildungsbereich in Gröpelingen**
dazu: Udo Stoessel / Senatorin für Kinder und Bildung
- TOP 5: Bericht des Beiratssprechers – Berichte aus dem Stadtteil**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird um den TOP „Aktuelle Situation des Quartiersbildungszentrums“ mit der Referentin Frauke Kötter ergänzt (4a) und einstimmig genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/17 vom 17.05.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche aus dem Stadtteil

a.) Jugendparlament:

Der Vertreter des Jugendparlaments, Hüseyin Demir, berichtet, dass z.Zt. der Raum Wohlers Eichen von den Jugendlichen hergerichtet wird und dass sich die Gruppe inzwischen mehrmals getroffen hat. Das JuPa will sich an der Ausrichtung eines Tanzbattles beteiligen und ein Teil der Gruppe nimmt an den Feierlichkeiten zur deutschen Einheit am 3. Oktober in Mainz teil.

b.) aus der Bevölkerung

- Antrag: „Aufbau von Ware auf den Fußwegen an der Gröpelinger Heerstraße (Anlage 1). Dem Antrag wird mit folgenden Handlungsvorschlägen einstimmig gefolgt:
 1. Aufforderung, die Außenbereiche (wie im Viertel) abzumarkieren;
 2. Gröpelinger Marketing e.V. entsprechend zu informieren und in diesem Rahmen die Geschäftsleute darüber zu informieren;
 3. Über die rechtliche Lage informieren.Die Polizei wird sich des Antrages ebenfalls annehmen und ihn entsprechend weiterleiten.
- Straßenschilder im Grünzug West: Dies ist eine alte Forderung des Beirates und soll nun im Rahmen des IEK erfolgen. Kenntnisnahme
- Helmut-Kohl-Platz/Straße: Der Beirat wird gebeten, in Gröpelingen keine Straßen-/Platzbenennung nach Helmut Kohl vorzunehmen. Kenntnisnahme
- Kleingartenpark In den Wischen: im Rahmen des IEK-Akteursgremiums wurde von SUBV über die Kleingartensituation berichtet. Vorschlag: Behandlung im IEK, anschließend im Fachausschuss Bau. Kenntnisnahme.
- Totholz Ritterhuder Heerstraße: Die Ritterhuder Heerstraße wird von vielen Kindern aus dem Gebiet Bauernweide als Schulweg genutzt. Erst kürzlich sind jedoch von den Bäumen ganze Äste abgebrochen und Totholz fällt auf den Fußweg. Dies stellt eine Gefahr für die Kinder sowie alle FußgängerInnen und RadfahrerInnen dar. Das Ortsamt gibt den Hinweis an den Umweltbetrieb Bremen weiter. Eine Ortsbegehung zusammen mit UBB und AnwohnerInnen wird organisiert (der Beschwerdeführer wird die Ortsamtsleitung kontaktieren). Kenntnisnahme.

c.) aus dem Beirat

- Unterstand Debstedter Straße: Es wird beobachtet, dass, außer wenn der Sozialarbeiter vor Ort anwesend ist, der Unterstand wenig genutzt wird. Vielmehr ist der Treffpunkt wieder auf dem Depotgelände. TOP im Fachausschuss Soziales.
- Antrag der Fraktion „Die Linke“ zur Platzbenennung nach Willy Hundertmark (Anlage 2): bei zwei Enthaltungen wird dem zugestimmt.
- Vorschlag der SPD-Fraktion zur Straßenbenennung der Zuwegung Pastorenweg 96 nach Martha Heuer (mündlich): bei zwei Enthaltungen wird dem zugestimmt.
- Neue Öffnungszeiten Revier Oslebshausen: Montags 10 – 12 Uhr / donnerstags 15 – 17 Uhr.
- Reihersiedlung: hierzu gab es im Rahmen der Koordinierungsrunde eine Sitzung mit Soziales, die aber keinen neuen Sachstand gebracht hat. Dringender TOP für den Fachausschuss Bau unter Einbeziehung der Vonovia.

TOP 4a: Aktuelle Situation des Quartiersbildungszentrums

Frau Kötter berichtet anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 3) über die aktuelle Situation des QBZ. Kenntnisnahme.

TOP 4b: Entwicklungen im Bildungsbereich in Gröpelingen

Herr Stoessel berichtet über die aktuellen Entwicklungen im Bildungsbereich:

- Grundschule Humannstraße: der erste Jahrgang ist nach den Sommerferien in das bestehende Gebäude eingezogen. Zur Zeit finden die Planungsgespräche für das Interimsgebäude (Mobilbauten) und das zukünftige Schulgebäude statt. Die Machbarkeitsstudie wird Ende September fertig sein. Eine 1-Feld-Halle wird ebenfalls berücksichtigt.
- Grundschule Oslebshausener Heerstraße: die alte Sporthalle wird bis zum Sommer 2018 nutzbar sein, der Rückbau erfolgt in den Sommerferien. Dann steht die Sporthalle der Neuen Oberschule Gröpelingen für den Sportunterricht zur Verfügung. Die neue Sporthalle der Grundschule ist zur Zeit in Planung. Ein Neubau ist günstiger als eine Sanierung. Zum Schuljahreshalbjahr soll der Interimsbau für die vierten Klassen an der Ritterhuder Heerstraße fertig werden. Parallel zum Interimsbau werden die Planungen für den Jahrgangsbau mit Hochdruck voran getrieben. Das Gebäude soll bis Ende 2019 fertig sein.
- Grundschule Auf den Heuen: Bezüglich der neuen Sporthalle gab es Probleme bei der Bauabnahme. Der Beirat hat sich vor Ort ein Bild gemacht. Die Bauabnahme findet durch den Liegenschaftsverwalter von Immobilien Bremen statt. Herr Stoessel wird sich erkundigen, warum in diesem Fall so viel schlecht gelaufen ist.

- Grundschule Halmerweg: der dritte Pavillon ist inzwischen saniert worden. Wie es nun dort weitergeht ist noch nicht bei SKB abgestimmt worden.
- Außengestaltung Grundschule Fischerhuder Straße und Oberschule Ohlenhof: Wird im Rahmen des IEK durchgeführt und ist inzwischen beschlossen. An der Fischerhuder Straße gibt es allerdings noch das Problem des maroden Gebäudes für den Bibliotheksbus.
- Oberschule im Park: Als Ersatz für die abgebrannte Sporthalle auf dem Gelände der Oberschule im Park ist eine 3-Feld-Halle im Gespräch, die von SVGO an der Sperberstraße gebaut werden könnte. Zur Zeit ist SKB im Gespräch mit SVGO und die interne Abstimmung im Hause wird durchgeführt. SVGO könnte die Halle innerhalb eines Jahres bauen und an SKB vermieten. Die Entscheidungen dazu fallen Ende September. Mit der Schulleitung der Oberschule im Park wurde diesbezüglich gesprochen und eine Zustimmung ist erfolgt.
- Neue Oberschule Gröpelingen: Die Schule bekommt eine neue Mensa und die Bewegungshalle wird bis zum Sommer 2018 saniert.
- Oberschule Ohlenhof: Die Kita wird auf dem Gelände des kleinen Spielplatzes am Ende der Marienwerderstraße gebaut. Flächen im Kleingartengebiet sind deshalb nicht mehr notwendig. Die Kleingärtner werden entsprechend informiert. Die ES-Bau für das Gebäude wurde inzwischen von der Deputation beschlossen. Damit geht das Projekt mit der EW-Bau weiter. Erst mit dem Beschluss der EW-Bau wird auch die Finanzierung beschlossen, sofern der Haushalt 2018/19 beschlossen ist. Die Information über den anvisierten Zeitpunkt der Fertigstellung wird nachgereicht.
- Schülerzahlen: im Grundschulbereich werden alle Kinder zum Schuljahr 2018/19 untergebracht werden können. Im Oberschulbereich könnte es zu Problemen bei unvorhersehbaren Zugängen kommen. Deswegen sollen Puffer geschaffen werden.
- Sanierung der Sanitärbereiche unter Bereitstellung von bremenweit 2 Mio. Euro: Es gibt eine Prioritätenliste, die abgearbeitet werden soll.

TOP 5: Bericht des Beiratssprechers – Berichte aus dem Stadtteil

Der stellvertretende Beiratssprecher berichtet über (Anlage 4):

- Die IEK-Sitzungen am 23.05.2017 und 05.09.2017
- Beirätekonferenzen am 31.05.2017 und 05.09.2017
- Sitzung mit Immobilien Bremen am 07.06.2017

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

- Stadtteilbudget: Sämtliche Vorschläge für die Nutzung des Stadtteilbudgets sind vom ASV abgelehnt worden. Dringend TOP beim nächsten Fachausschuss Bau mit VertreterInnen des ASV/SUBV, um den Verfahrensweg und die Übertragbarkeit der Mittel auf 2018 zu hinterfragen.

Sitzungsleitung/Protokoll:

Beiratssprecher:

Ulrike Pala

Dieter Adam

Rolf Wroblewski
Basdahler Str. 4a
28239 Bremen
Rolf@Wroblewski.email

Beirat Gröpelingen
Sitzung am 06.09.2017 um 19:00 Uhr
im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen
Beim Ohlenhof 10
28239 Bremen

Aufbau von Ware auf den Fußwegen an der Gröpelinger Heerstraße

Der Beirat Gröpelingen und die zuständige Polizeidienststelle mögen sich um Abhilfe folgender Missstände bemühen:

Entlang der Gröpelinger Heerstraße ab etwa Moorstr. bis etwa Depot in Richtung stadtauswärts ist immer wieder festzustellen, dass von mindestens 3 (drei) der dort ansässigen türkischen Lebensmittelhändler der Fußweg in der Regel deutlich über Gebühr (die Gehwegplatten lassen erkennen, dass vom Fußweg bestenfalls noch 0,75m für die Nutzung durch Passanten verfügbar sind) in Anspruch genommen wird. Das geht soweit, dass Kunden oder andere Fußgänger an diesen Stellen aus Platzmangel auf den Radweg ausweichen müssen. Dabei ist dies gerade mit Kinderwagen außerordentlich kritisch, da die betreffenden Menschen oft nicht auf den Verkehr auf dem Radweg achten. So ist es mir persönlich immer wieder passiert, dass es mir aus diesem Grunde erst im letzten Moment gelungen ist, einen Unfall zu vermeiden. Ich mag mir gar nicht vorstellen, dass mir dies einmal nicht gelingt und ich womöglich ein Kind verletzen würde! Verschärfend käme hinzu, dass ich wahrscheinlich auch noch die Schuld an einem solchen Unfall bekäme..., nur weil ein Händler nicht seine Auflagen einhält. Und von Auflagen gehe ich aus, da ich weiß, dass in aller Regel nur ein geringer Bruchteil des öffentlichen Gehweges zur privaten Nutzung freigegeben wird!

Im Übrigen ist mir aus meinem Umfeld bekannt, dass es anderen Mitmenschen ähnlich ergeht.

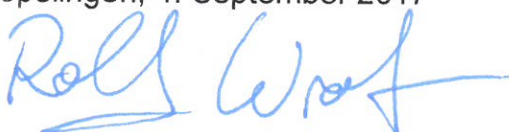
Solange sich an die Vorgaben gehalten wird, sehe ich keinen Grund, das Ausstellen der Ware gänzlich zu unterbinden, es muss nur für die Sicherheit durch ausreichenden Abstand gesorgt sein.

Meines Erachtens ist der vorliegende Missstand mindestens eine Ordnungswidrigkeit, im Falle eines tatsächlichen Unfalls sehe ich fahrlässige bis grobe vorsätzliche Körperverletzung als Tatbestand – unabhängig von den Folgen für die betroffenen Personen.

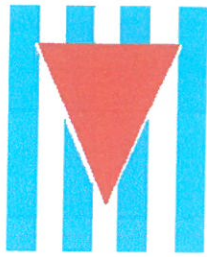
Damit es erst gar nicht dazu kommt, möchte ich den Beirat und die Ortpolizei bitten, dafür Sorge zu tragen, dass die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer an den benannten Stellen gewährleistet ist.

Vielen Dank

Gröpelingen, 4. September 2017



Anlage ②



**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten - Landesvereinigung Bremen e.V.**

VVN-BdA Bremen e.V. – Am Speicher XI/9 - 28217 Bremen

An den Beirat Gröpelingen
Über Ortsamt West
Waller Heerstraße 99
28219 Bremen

VVN - BdA Bremen e.V.
Am Speicher XI/9

28217 Bremen
Tel.: 0421/38 29 14
Fax : 0421/38 29 18
E-Mail: bremen@vvn-bda.de
Internet: <http://www.bremen.vvn-bda.de>
Büro: Mo. + Do.: 15:00 - 17:00
Bank : Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE06290501010001031913 – BIC SBREDE22XXX

Bremen, den 06.09.2017

Widmung des geplanten Quartiersplatzes Goosestraße/Geeststraße nach Willy Hundertmark

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Beirat möge beschließen:

der Beirat Gröpelingen spricht sich dafür aus, den vor dem SWB-Umspannwerk gelegenen geplanten neuen Quartiersplatz Goosestraße/Geeststraße nach Willy Hundertmark zu benennen.

Begründung:

Willy Hundertmark wurde am 16. April 1907 in Apolda/Thüringen geboren und wuchs in Essen/Ruhrgebiet auf. Er lernte bei Krupp Former und organisierte während der Weltwirtschaftskrise den kommunistischen Jugendverband im Ruhrgebiet. Am 3. März 1933 wurde er verhaftet und ins KZ Sonnenburg gebracht. Kurz nach seiner Entlassung wurde er erneut verhaftet, ins KZ Brauweiler eingeliefert und zu Gefängnishaft verurteilt. Mit Kriegsbeginn kam er unter Gestapoaufsicht nach Bremen. Das Kriegsende erlebte er gesundheitsbedingt mit seiner Familie in Wildeshausen. Mitte Oktober 1946 kam er nach Bremen und wurde Chefredakteur der „Tribüne der Demokratie“. Ein Jahr nach dem Tode seiner ersten Frau heiratete er Ottilie Böhrnsen, die Schwester des AG Weser Betriebsratsvorsitzenden Gustav Böhrnsen, mit dem sie das Haus in der Jadestraße 20 teilten. Als Heizungsmonteur war er ab Mitte der 50er Jahre bei der Gewoba tätig, aktiver Gewerkschaftsvertreter bei der HBV. Nach seiner Verrentung 1975 wurde er Geschäftsführer, 1983-91 Vorsitzender, danach Ehrenvorsitzender der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes. Für seine internationale Versöhnungsarbeit u.a. im Ausschuss für vergessene Opfer und für die Entwicklung einer Erinnerungskultur für Jugendliche erhielt er 1989 das Bundesverdienstkreuz. Willy Hundertmark verstarb Ende Dezember 2002. Der ehemalige Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Dr. Dieter Klink, sagte von ihm: „Für Willy Hundertmark ist die persönliche Glaubwürdigkeit zum Maß aller Dinge geworden. Das macht ihn zu einem ernst zu nehmenden Gesprächspartner, vor allem auch zu einem wichtigen Zeitzeugen für junge Menschen, für die das von ihm Durchlebte längst zu einem Teil der Geschichte geworden ist.“

Mit freundlichen Grüßen

Raimund Gaebelin

(Landesvorsitzender VVN-BdA Bremen)

Priv. Posener Straße 8a, 28237 Bremen

(0421) 6163215 oder 0176/49865184

raygaeb@web.de

Die VVN-BdA kämpft als überparteilicher und generationenübergreifender Zusammenschluss von Verfolgten des Naziregimes, Widerstandskämpferinnen und -kämpfer, Antifaschistinnen und Antifaschisten für die „Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln“ und den „Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit“, wie es in dem Schwur der Häftlinge des KZ Buchenwald vom 19. April 1945 heißt. Wir sind vom Finanzamt Bremen als gemeinnützig anerkannt. Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Gröpelingen bildet.

Quartiers-
Bildungszentrum
Morgenland

Baustein und Motor der
Bildungslandschaft
Gröpelingen





Ein Rückblick auf 2016

7.950 Besucher*innen
insgesamt

davon 2.660 in den
Programmen und
Veranstaltungen des lokalen
Bildungsbüros

in 2015 waren es 5.260
insgesamt



Gröpelingen bildet.

Neues aus dem MO 43

- 2. halbe Stelle besetzt
- Ausweitung family literacy auf 4 Standorte
- Trickfilmwerkstatt eingerichtet
- Pilotprojekte „Urban Storytelling“ und „Kamishibai für Vorschulkinder“



Gröpelingen bildet.

Neue Partner

- bulgarische Sonntagsschule DUNAV
- Musikwerkstatt Seku e.V.
- Arabisch-Konsulatsunterricht
- Projekt vom Bremer Jugendring
- Sprach-Ferienprojekt der SKB



Bildung im Stadtteil: Konferenzen

Oktober 2016:
What´s next?

September 2017:
Bildung, Sprache,
Mündlichkeit



Bildungsberatung wieder besetzt

- Kostenlose Beratung vor Ort
- Neele Engel und Jasmina Heritani
- Schulische Bildung, berufliche Bildung, Nachqualifizierung, Deutschkursen, Ausbildung, Praktikum usw.





Gröpelingen bildet.



Das Team im QBZ

Rita Sänze

Neele Engel

Jasmina Heritani

Lena Cornelius

Frauke Kötter

Bericht stellv Beiratssprecher auf der Beiratssitzung am 6 Sept 17

Das Integrierte Entwicklungskonzept Gröpelingen tagte am 23. Mai und am 5. Sept.

Für den Greifswalder Platz und den jetzt für Kleinkinder geplanten Spielplatz Kulmerstraße übernimmt das Amt für Soziale Dienste die Bedarfsträgerschaft. In allen Gebieten fanden breitangelegte Anwohnerggespräche statt. Gleiches gilt für den Platz am Umspannwerk Geeststraße, der nach Willen der Anwohner eher naturbelassen bleiben soll.

Erfreulich ist, dass die Öffnung der Spielbereiche hinter der Fischerhuder Straße in Angriff genommen werden und die Umgestaltung abgesichert ist. Zeitverschiebungen können sich wegen des Bibliotheksbusses ergeben. Der Vorplatz Fischerhuder wird unabhängig geplant werden.

Über Wabeq soll die bauliche Umgestaltung und weitere Nutzung von Café Vielfalt in der Lindenhofstraße angegangen werden. WIN-Mittel ermöglichen die Nutzung der Räume außerhalb der kurzen Öffnungszeiten.

Die Öffnung des Oslebshauer Parks nimmt Formen an. Ein Rückschlag allerdings gibt es bei dem geplanten Sportparkur im Grünzug, da die Bedarfsträgerschaft aussteht, keiner will die längerfristige Instandhaltung übernehmen.

Der Neubau des Westbads wird noch ein paar Jahre dauern. Der Bau des Horner Bads wird zunächst erfolgen, Dort ist wohl auch der größere Teil des Schwimmunterrichts, das Unibad ist nicht mehr zu sanieren. Es gibt eine ehrgeizige Planung, die allerdings Sauna und Solebad ausschließt, mangels Bedarfs wie er heißt. Der Eingangsbereich soll den Zutritt zu Hallenbad, Freibad, Café und Eissporthalle ermöglichen. Sollten Senat und Deputation zustimmen, wird der Bau in zwei, drei Jahren erfolgen können.